

Rheine : aktuell

... wenn alles schön grünet und blüht

Grünpflege der TBR sorgt für eine sehr gute Aufenthalts- und Erholungsqualität in Rheine

Schulbusfahren kostenfrei üben

RHEINE. Neue Klasse, neue Wege – 2017 startete die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine (VSR) deshalb die Aktion „Schüler mobil“ neu, die in diesem Jahr – aufgrund vieler positiver Rückmeldungen – fortgesetzt wird: In der Zeit vom 29. August bis 2. September fahren Eltern und Großeltern mit Schulkindern im StadtBus kostenfrei. Die Aktion dient dazu, dass die Schüler unter elterlicher Anleitung den neuen Schulweg mit dem Bus sicher bewältigen und die Eltern beruhigt sehen: Mein Kind kann das. „Gemeinsam mit der Stadtverwaltung begrenzen wir in der ersten Schulwoche die Nutzung der Busse durch die Eltern und

Kinder nicht auf ein einziges ElternKind-Ticket“, beschreibt Axel Zunker von der VSR die Aktion, „sondern möchten Eltern und Großeltern den StadtBus als echte Alternative zum Elterntaxi vorstellen.“ Dadurch lernen Familien auch die Vorzüge des „Halbstunden-Taktes“ für die Freizeit kennen mit allen Möglichkeiten und Linienwegen. Außerdem schont jedes Elterntaxi, das in der Garage bleibt, die Umwelt. In Abstimmung mit der Schirmherrschaft des Bürgermeisters befördern die VSR daher Eltern und ihre Kinder im StadtBus-Liniennetz in den Linien C1 bis C12 in Rheine in der ersten Schulwoche kostenlos.

Stadt nah parken mit Auto und Rad

RHEINE. In Rheines Innenstadt kommen Bürger und Gäste mit dem Auto fast bis vor die Ladentür: Allein drei Tiefgaragen, vier Parkhäuser und vier Parkplätze gibt es rund um den Innenstadtkern. Die Übersicht über sämtliche Parkmöglichkeiten, Öffnungszeiten und Preise finden Autofahrer unter www.stadtwerke-rheine.de/de/Stadtbuss-und-Parken/Parkuebersicht-Preise/.
Wer regelmäßig mit dem Rad in die Innenstadt fährt,

kann sich einen praktischen und wettersicheren Fahrradstellplatz mieten: In der Tiefgarage Rathaus-Zentrum wurde die Mobilstation eingerichtet. Beliebt ist sie vor allem bei E-Bikern und Menschen, die mit dem Rad zur Arbeit fahren, denn hier steht das Rad trocken und sicher. Für 10 Euro pro Monat erhalten Interessierte einen persönlich gekennzeichneten Abstellplatz – und bis zu Bus und Bahn sind es nur ein paar Schritte. Mehr Infos unter 05971 45-117/-211.



Der Blick über die Ems wäre ohne die Bepflanzung der Nepomukbrücke nur halb so schön.

RHEINE. Man stelle sich eine grüne Umgebung zu Rheine vor ohne Bäume, ohne Wiesen, ohne Hecken oder Blumenbeete. Gerade jetzt im Sommer, da die Bürger bereit im Urlaubs- oder Ferienmodus sind, fällt auf, wie gut es tut, in

einer grünen Umgebung zu leben. Damit dieses Grün so schön ist, wie wir es kennen, sind täglich 51 Gärtner, Schlosser, Baumpfleger sowie weitere „Grünpfleger“ und sechs auszubildende der Technischen Betriebe Rheine (TBR) im Einsatz.

„Als im Salinenpark mit der Regionale 2004 alles unter unserer Leitung neugestaltet wurde“, antwortet Dipl.-Ing. Uwe Neuber, der Fachbereichsleiter für Grün, auf die Frage nach sei-



Schattig, kühl und schön: der Staelsche Hof.

nem Lieblingsprojekt. Und tatsächlich ist der Salinenpark ein überörtlich bedeutendes Erholungsgebiet. Damit das so bleibt, beschneiden die TBR Bäume, Sträucher und Hecken, mähen den Rasen, beseitigen Wildkräuter und Laub, pflegen die Beete und pflanzen nach – und entfernen leider auch immer wieder Müll aus den Anlagen. „Das Rasenmähen des Salinenparks dauert allein jede Woche einen ganzen Vormittag“, gibt Neuber ein Beispiel für den Aufwand.

Stadt-, Walshagen- und Salinenpark bedeuten insgesamt eine zu pflegende Fläche von gut 285.800 Quadratmetern, also rund 40 Fußballfelder. Besonders die alten Bäume sind

sehr pflegeaufwendig: „Für die Verkehrssicherung müssen wir regelmäßig Totholz aus den hohen Kronen entfernen; dafür werden neben dem eigenen Hubsteiger auch Baumkletterer eingesetzt“, erklärt Neuber. Insgesamt sind in Rheine 33.600 erfasste Bäume zu pflegen und zu kontrollieren.

an Grünpflege kommen auf die TBR immer wieder Neugestaltungsprojekte zu. Spaß macht dem Team besonders die Konzeption und Umsetzung z. B. Hubsteiger auch Baumkletterer eingesetzt“, erklärt Neuber. Insgesamt sind in Rheine 33.600 erfasste Bäume zu pflegen und zu kontrollieren. Doch apropos Fußballfeld: Neben 316.600 Quadratmetern Schulgelände, 128 Spielplätzen mit wöchentlicher (!) Sichtkontrolle pflegen die TBR 304.000 Quadratmeter öffentliche Grünflächen und knapp 968.000 Quadratmeter Straßenbegleitgrün. „Das Grün an den Straßen hilft, sich im Verkehr zu orientieren. Hecken beispielsweise schützen vor Verkehrslärm und Wind“, macht Neuber deutlich, dass es nicht nur um „Schönheit“ geht. Außerdem beeinflussen Bäume und Grünflächen das Stadtklima positiv und sind Sickerflächen für Regenwasser.

Neben dem großen Anteil

an Grünpflege kommen auf die TBR immer wieder Neugestaltungsprojekte zu. Spaß macht dem Team besonders die Konzeption und Umsetzung z. B. Hubsteiger auch Baumkletterer eingesetzt“, erklärt Neuber. Insgesamt sind in Rheine 33.600 erfasste Bäume zu pflegen und zu kontrollieren. Doch apropos Fußballfeld: Neben 316.600 Quadratmetern Schulgelände, 128 Spielplätzen mit wöchentlicher (!) Sichtkontrolle pflegen die TBR 304.000 Quadratmeter öffentliche Grünflächen und knapp 968.000 Quadratmeter Straßenbegleitgrün. „Das Grün an den Straßen hilft, sich im Verkehr zu orientieren. Hecken beispielsweise schützen vor Verkehrslärm und Wind“, macht Neuber deutlich, dass es nicht nur um „Schönheit“ geht. Außerdem beeinflussen Bäume und Grünflächen das Stadtklima positiv und sind Sickerflächen für Regenwasser.



Einsaat am Naturzoo Rheine.



Bunte Inseln im Stadtbild.

Fotos: TBR

Stadtwerke spenden knapp 19.000 Euro



Der Wassersportverein 1932 Rheine erhielt Unterstützung bei der Neuan-schaffung von Schülerbooten für die Jugendarbeit. Foto: WSV

RHEINE. Zweimal im Jahr entscheidet der Spendenbeirat der Stadtwerke Rheine über die Bezuschussung gemeinsinniger lokaler Projekte. Bei der letzten Tagung wurden die Anträge für 17 Projekte positiv beschieden: Insgesamt knapp 19.000 Euro investieren die Stadtwerke Rheine dieses Mal in Vereine, Schulen und soziale Einrichtungen.

Unter den Spendeneempfängern war dieses Mal z. B. die Johanneschule in Eschendorf: Dank der Stadtwerke Rheine kleben auf 80 Treppen nun Rechenaufgaben für die Schüler, die hier nun beispielsweise „Treppenrechnen“ spielen können. Dieses ganzheitliche Lernkonzept verfestigt die Einmaleins-Kenntnisse der Schüler.

Die höchste Einzelsumme floss an den Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft der Stadt Rheine für das Euro-geo Chorfestival in Rheine. Ein drittes Beispiel: Der Wassersportverein 1932 Rheine erhielt Unterstützung bei der Neuan-schaffung von Schülerbooten für die Jugendarbeit. Wer ebenfalls vom Spendenbeirat bezuschusst werden möchte, der kann sich bewerben: Vereine, Kitas, Stiftungen oder Kirchengemeinden beispielsweise können gefördert werden für Projekte in der Bildung und Erziehung, der Kunst und Kultur, im Umweltschutz, in der Jugend- und Altenhilfe, im Wohlfahrtswesen, im Sport oder Heimatgedanken. Anträge stellen können Institutionen aus dem Einzugsgebiet der Stadtwerke Rheine sowie selbstverständlich Kunden der Stadtwerke.

Den Spendenantrag können Interessierte herunterladen unter www.stadtwerke-rheine.de/de/Service/Download-center.

Outdoor-Badespaß

RHEINE. Seit dem 1. Mai bietet das Freibad Rheine wieder Badespaß für Jung und Alt: Im „Lummerland“ können die Kleinsten mit ihren Familien durchs Wasser toben, der

Turm lockt Wagemutige aufs Sprungbrett, im Spaßbecken warten viele Attraktionen und die Schwimmer können erneut ihre Bahnen an der frischen Luft ziehen.

Neuenkirchen: Neues Angebot

Auch Heizungscontracting in VR-Bank

NEUENKIRCHEN. Strom- und Gasverträge der Stadtwerke Rheine kann man bereits seit einigen Jahren in der VR-Bank in Neuenkirchen abschließen. Die Energie- und Wasserversorgung Rheine und die VR-Bank Kreis Steinfurt haben dazu einen Kooperationsvertrag geschlossen. Diese Kooperation wird nun weiter ausgebaut.

Senkung seines Energieverbrauchs durch neueste, umweltfreundliche Technik.

„Wir freuen uns, dass sich die Kooperation weiterentwickelt“, erläutert Ralf Helming, Geschäftsstellenleiter der VR-Bank Kreis Steinfurt in Neuenkirchen, die Kooperation in Neuenkirchen. „Durch die Kooperation mit der VR-Bank können wir für unsere Kunden in Neuenkirchen vor Ort präsent sein“, unterstreicht Peter Schomacher, Vertriebsleiter der Energie- und Wasserversorgung Rheine. „Kundennähe und direkter Service vor Ort sind für uns wichtig. Mit der VR-Bank haben wir zudem einen Partner, der wie die Stadtwerke Rheine für gute Produkte und individuelle Beratung steht.“

Neu hinzu kommt die Beratung zum Heizungscontracting: Statt dass Hausbesitzer selbst in eine neue, moderne Heizungsanlage investieren müssen, übernehmen die Stadtwerke Rheine die Neuan-schaffung. Mit Abschluss eines Contracting-Vertrags muss sich der Neuenkirchener Kunde 10 Jahre um nichts mehr zu kümmern und profitiert sofort von der



Neben dem Gesamtverbrauch zeigen die neuen Zähler auch den aktuellen Stromverbrauch an. Foto: Kneue

Die Smart Meter kommen!

Stadtwerke Rheine setzen gesetzliche Vorgabe für neue Stromzähler um

RHEINE. Photovoltaik und Windkraftanlagen produzieren Strom je nach Wetter – nicht aber nach unserem täglichen Strombedarf. Mit der schwankenden Einspeisung durch erneuerbare Energieträger steigt die Herausforderung für die Netzbetreiber, das für die Netzstabilität erforderliche Gleichgewicht zwischen Stromerzeugung und Stromnachfrage herzustellen. Einen Teil dieser Lösung sieht der Gesetzgeber in dem Einbau von sogenannten Smart Metern und hat hierzu das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) erlassen. Die Stadtwerke Rheine als Messstellenbetreiber sind daher verpflichtet, die bisherigen mechanischen Stromzähler gegen eine moderne Messeinrichtung auszutauschen.

mal im Jahr durch Stadtwerke-Mitarbeiter abgelesen. Anders sieht es bei Haushalten oder Unternehmen mit einem jährlichen Stromverbrauch von mehr als 6.000 kWh (5.000 in Rheine) aus. Diese erhalten eine intelligente Messeinrichtung. Hier erhält der Stromlieferant ebenso wie der Messstellen- und Netzbetreiber die jeweiligen Verbrauchswerte automatisch. Geplant ist der Abruf der Werte über ein Online-Portal.

ne Messeinrichtungen an Verbrauchsstellen getauscht, bei denen die Eichfristen ablaufen für die mechanischen Stromzähler. Intelligente Messsysteme werden ab Beginn des nächsten Jahres eingebaut.

Welche Vorteile haben die neuen Zähler für Stromkunden?
Intelligente Stromzähler erfassen, speichern und übertragen sehr viel mehr Verbrauchsdaten. Der Kunde hat von nun an das Heft in der Hand. In wesentlich kürzeren Abständen kann der Kunde seinen Stromverbrauch kontrollieren, Einsparpotenziale selbst erkennen und sein Verhalten ändern. Intelligente Zähler und intelligente Haushaltsgeräte sind ein ideales Team. So meldet der Smart Meter dem angeschlossenen Wäschetrockner, wann der Strom besonders günstig ist. Das Trocknen startet dann automatisch, wenn der Kunde es so will. Das entlastet den eigenen Geldbeutel und obendrein die Stromnetze. Den Strom immer dann zu nutzen, wenn besonders viel erzeugt wird, wirkt dem teuren Netzausbau entgegen. Das wiederum unterstützt die Energiewende, senkt die Netzentgelte für die Stromanbieter, was sich letztendlich auf der eigenen Stromrechnung wieder bemerkbar macht.

Was bedeutet der Zählerwechsel für Stromkunden?
Der Austausch des Zählers ist kostenlos. Im Gesetz sind Obergrenzen für die jährlichen Kosten festgesetzt, die Verbrauchern für den Betrieb eines intelligenten Messsystems entstehen. Die Kosten hängen von der Menge des verbrauchten Stroms ab. Für eine moderne Messeinrichtung dagegen werden unabhängig vom Verbrauch nur maximal 20 Euro pro Jahr berechnet. Weitere Kosten können entstehen, wenn für die Installation der modernen Messeinrichtung oder des intelligenten Messsystems ein Umbau des Zählerschranks notwendig ist. Während die Techniker der Stadtwerke den Zähler tauschen, wird die Stromversorgung kurz unterbrochen. Damit die Kunden der Stadtwerke sich darauf einstellen können, erhalten sie rechtzeitig ein Ankundigungsschreiben mit Datum und Zeitraum des Wechsels. Aktuell werden nur moder-

Welche Stromzähler werden verbaut?
Bei den digitalen Stromzählern, Smart Meter genannt, gibt es zwei Typen: Haushalte mit bis zu 6.000 kWh Stromverbrauch im Jahr (36.000 in Rheine) bekommen eine moderne Messeinrichtung, bei denen kein Kommunikationsmodul eingebaut ist. Neben dem aktuellen Zählerstand können Verbraucher die momentan bezogene Leistung ablesen sowie nachprüfen, wie viel Strom sie beispielsweise am Vortag, in der letzten Woche, im letzten Monat oder im ganzen Jahr bezogen haben. Diese Zähler werden weiterhin wie die bisherigen mechanischen Zähler ein-

Welche Vorteile haben die neuen Zähler für Stromkunden?

Intelligente Stromzähler erfassen, speichern und übertragen sehr viel mehr Verbrauchsdaten. Der Kunde hat von nun an das Heft in der Hand. In wesentlich kürzeren Abständen kann der Kunde seinen Stromverbrauch kontrollieren, Einsparpotenziale selbst erkennen und sein Verhalten ändern. Intelligente Zähler und intelligente Haushaltsgeräte sind ein ideales Team. So meldet der Smart Meter dem angeschlossenen Wäschetrockner, wann der Strom besonders günstig ist. Das Trocknen startet dann automatisch, wenn der Kunde es so will. Das entlastet den eigenen Geldbeutel und obendrein die Stromnetze. Den Strom immer dann zu nutzen, wenn besonders viel erzeugt wird, wirkt dem teuren Netzausbau entgegen. Das wiederum unterstützt die Energiewende, senkt die Netzentgelte für die Stromanbieter, was sich letztendlich auf der eigenen Stromrechnung wieder bemerkbar macht.

Bei Fragen zu den neuen Zählern wenden sich Interessierte bitte an die Kundenbetreuung der Stadtwerke unter 05971 45-260.



Die Stadtwerke Rheine und die VR-Bank Kreis Steinfurt freuen sich über den Ausbau der erfolgreichen Kooperation. (v.l.): Vertriebsleiter der Energie- und Wasserversorgung Rheine Peter Schomacher und Geschäftsstellenleiter der VR-Bank Ralf Helming. Foto: SWR